

BALVI Schnittstellenserver 3.5

Kurzanleitung – Update von 3.2/3.3

Inhalt

1	BSS Update von Version 3.2/3.3 auf 3.5	1
1.1	Einführung	1
1.2	Hinweise zur Version 3.3/3.4	2
1.3	Schritt-für-Schritt-Anleitung	2
1.4	Nach der Installation	6

1 BSS Update von Version 3.2/3.3 auf 3.5

1.1 Einführung

BALVI iP 1.24.13 oder höher ist erforderlich. Installieren Sie ggf. das Release, um die Rahmenbedingungen zu erfüllen, bevor Sie den BSS 3.5 installieren.

Der BSS 3.5 ist eine technische Weiterentwicklung des BSS 3.3.x/3.4.x. und enthält folgende Neuerungen

1. Job-Historie (für alle Kunden, z. B. für Schnittstelle xGewerbe)
Bislang war nach dem Neustart nicht mehr sichtbar, wann ein Job zuletzt ausgeführt wurde oder wann die letzten Fehler aufgetreten sind.
2. Support für CMIS2-Exporte (DMS-Schnittstelle BY)
Die Schnittstelle setzt die Aktivierung der ETL-Engine Kettle voraus.
3. ETL-Erweiterungen für iP2 Öko/LM (NRW)
Jobs zur Übertragung der Daten zwischen iP1 und iP2 sind nicht Teil der Standard-Auslieferung.
4. Schnittstelle zu BALVI mobil 2 Öko (NRW)
Ab BSS 3.5 kann nun BALVI mobil 2 (Ökokontrolle) verwendet werden.(Nur NRW)
5. E-Mail-Versand im Falle, dass ein Job Fehler bei der Ausführung meldet.
Dieses erfordert eine Anpassung/Erweiterung der Konfiguration.

6. BSS Standalone-Modus (in Entwicklung für iP2 und für LKV, ersetzt BSS 3.4.x)
7. Wartung/Shutdown-Modus:
Weitere Jobausführungen werden beim Shutdown nun unterbunden und Zustand zwischenspeichern.
8. neues Caching (für mobil 2) mittels H2-DB ersetzt ehCache-Dateien
ersetzt die im BSS 3.3 eingeführte Datei „ehCache-Store“
9. Korrekturen an der Benutzeroberfläche
Diverse Verbesserungen in der Suche

1.2 Hinweise zur Version 3.3/3.4

Der BSS 3.4.x wurde nur als Spezialauslieferung bereitgestellt und war nicht generell zur Installation verfügbar. Der BSS 3.3 wurde bislang nur für den iP2-Pilotbetrieb benötigt und wurde daher nicht bundesweit zur Installation angeboten.

Die meisten Kunden werden daher direkt von BSS 3.2.x (oder ggf. 3.3.x) auf 3.5.x migrieren. Bei der Migration von BSS 3.2.x auf 3.5.x sind die Änderungen in der Konfiguration des BSS für 3.3.x zusätzlich zu beachten.

Neu ab BSS 3.3 ist die Umstellung des Sicherheitskonzepts auf iP2-Rollen. Daher müssen diese Schritte ebenfalls durchgeführt werden, wenn Sie BSS 3.3.x überspringen.

1.3 Schritt-für-Schritt-Anleitung (Installation)

Die Auslieferung enthält wie gehabt eine UPDATE.exe für BALVI iP 1.24.x, ein neues GRANT-Skript, eine neue WAR-Datei und geänderte Dateien für den BSS 3.5.x

1. Stoppen Sie den Tomcat-Server, auf welchem der BSS läuft.
2. ACHTUNG:
für den Einsatz des BSS 3.5 oder höher wird min. das Patch xGewerbe 1.3 (B3) benötigt. Dieses muss ebenfalls vor dem Update des BSS eingespielt werden. Der Download-Link:
http://download.balvi.de/public/Schnittstellenserver/xGewerbe_13_fuer_IP_12413_12414_B3_Hotfix.zip enthält eine README und eine aktualisierte Update.exe.
Wenn Sie xGewerbe auf dem BSS nicht verwenden, können Sie dieses Patch ignorieren.
Dieses Patch ist automatisch in allen neueren Auslieferungen des Pakets

XGewerbeanzeige enthalten.

3. Starten Sie die UPDATE.exe aus dem Paket BSS 3.5, um die inhaltlichen Updates für den BSS 3.5.x zu ergänzen.
4. Führen Sie das GRANT-Skript (ab Version 1.77 oder höher) aus.
5. Tauschen Sie die Dateien im Tomcat-Server bzw. ergänzen Sie neuere Versionen und entfernen Sie veraltete Dateien
 1. die neue WAR-Datei 3.5.x ersetzt die vorhandene WAR-Datei
 2. die Dateien im Ordner "lib"
 1. neu hinzugekommen ist die h2-1.4.197.jar
 2. die ojdbc7.jar ersetzt die ojdbc6.jar.
Achtung: Der Einsatz der ojdbc8.jar (Version 12.2.0.1) kann Probleme auslösen, vgl. support.oracle.com Bug: 25977056, die ojdbc7.jar (12.1.0.2) ist davon nicht betroffen, jedoch für Oracle 12c R2 freigegeben.
 3. bcprov-jdk15on-1.59.jar ersetzt alle vorherigen Version (reguläres Security-Update)
 4. ergänzen Sie alle fehlenden Jar-Dateien, wenn Sie von älteren Versionen updaten
6. Dateien im Ordner "kettleplugins"
 1. Neu ergänzt wurde das Plugin "CMIS2". Entfernen Sie beim Update von BSS 3.2/3.3 auf 3.5 den kompletten Ordner und installieren die neue Version aus dem Auslieferungspaket 3.5.
7. Context-Konfiguration des BSS erweitern
Mit dem Update auf Version 3.5 ist es erforderlich, die Konfiguration anzupassen! Wie gehabt finden Sie ein Template für die Konfiguration des BSS im Ordner "conf/Catalina/localhost", um die Neuerungen zu vergleichen und zu übernehmen.
 1. Jdbc/KettleIP1Datasource ergänzen/aktivieren
Diese Datasource wird für die Ausführung von ETL-Jobs benötigt.
Empfehlung: Stellen Sie dieselben Credentials (User/Passwort/URL) ein wie bei der jdbc/Datasource.

```
<Resource
  name="jdbc/KettleIP1DataSource"
  auth="Container"
  type="de.balvi.kettle.KettleDataSourceSettings"
  ...
  url="jdbc:oracle:thin:@BHL-ORA12-KUNDEN:1521:ISO"
  driverClassName="oracle.jdbc.driver.OracleDriver"
  username="IP1_SCHEMA_OWNER"
  password="ip1_schema_passwort"
/>
```

2. Prüfen Sie den Verweis auf das Verzeichnis „kettleplugins“

```
<Environment
  name="kettlePluginDirectory"
  value="${catalina.base}/kettleplugins"
  type="java.lang.String" override="true" />
```

3. Aktivieren Sie die ETL-Überwachung

```
<Environment
  name="isEtlTaskViewEnabled"
  value="true"
  type="java.lang.Boolean" override="true" />
```

4. (Optional) E-Mail-Server eintragen

```
<!-- Mailversand aus den Jobs bei Fehler aktivieren -->
<Environment
  name="jobMailSettings"
  value="host=smtp-server.domain.de;
        port=25;
        mail.smtp.auth=false;
        mail.smtp.starttls.enable=false;
        mail.debug=false"
  type="java.lang.String" override="true"
/>

<!-- Sender-E-Mail-Adresse -->
<Environment
  name="jobMailFromAddress"
  value="bss-noresponse-message@balvi.de"
  type="java.lang.String" override="true"
/>
```

```
<!--
  Link-Adresse, die in der Mail angegeben wird.
  Bei Betrieb hinter einem Proxy die externe URL des BSS.
-->
<Environment
  name="jobMailServerUrl"
  value="https://test-bss.intern.balvi.de"
  type="java.lang.String" override="true"
/>
```

8. System-Umgebungsvariablen prüfen und bei Bedarf ergänzen

Die Umgebungsvariablen werden in der sentev.sh, tomcat.conf oder anderen Stellen übergeben werden.

1. prüfen Sie, dass die Angabe gesetzt wurde, z. B. über CATALINA_OPTS oder JAVA_OPTS

-DKETTLE_DISABLE_CONSOLE_LOGGING=Y"

2. Empfehlung für Multicore-Systeme:

setzen Sie MALLOC_ARENA_MAX=2 als System-Umgebungsvariable (export MALLOC_ARENA_MAX=2, wenn Sie ein Mehrprozessorsystem mit 4 oder mehr Prozessoren unter Linux x64 betreiben.

(vgl.

https://www.ibm.com/developerworks/community/blogs/kevgrig/entry/linux_glibc_2_10_rhel_6_malloc_may_show_excessive_virtual_memory_usage?lang=en)

9. Java Logging um "STDERR" erweitern

1. Der BSS ab Version 3.4 benötigt in der logback-Konfiguration einen Appender namens "STDERR". Eine Beispiel-Konfiguration ist im Order „conf/logback-bss.xml“ enthalten.

Dieser ist folgendermaßen anzugeben: **appender "STDERR"**

```
<!--
  Der STDERR-Appender wird für die Oberfläche des BSS benötigt,
  um Fehler immer an den EDV-Admin zu kommunizieren.
  Sie können ihn gerne auf eine andere Class ändern, wenn Sie
  die Ausgabe in der Console nicht möchten,
  der Name STDERR muss jedoch ab BSS 3.5.x vorhanden sein!
-->
<appender name="STDERR"
  class="ch.qos.logback.core.ConsoleAppender">
  <filter class="ch.qos.logback.classic.filter.ThresholdFilter">
    <level>ERROR</level>
  </filter>
  <encoder>
    <pattern>%d %-5level %logger{36} - %msg%n</pattern>
  </encoder>
</appender>
```

2. Zudem muss der Appender STDERR im Root-Logger als "appender-ref" eingetragen sein, damit Fehlermeldungen korrekt erzeugt und weitergegeben werden können:

root-logger

```
<!-- Den CONSOLE-Appender können Sie entfernen, wenn Sie die
  Log-Ausgaben des BSS nicht möchten.
  Der appender-ref="STDERR" ist hingegen Pflicht.
-->
<root level="INFO">
  <appender-ref ref="STDERR" />
  <appender-ref ref="BSS_LOG" />
</root>
```

1.4 Nach der Installation (Konfiguration)

Neue Rollen in BALVI iP zuweisen:

1. Melden Sie sich als ADMIN** in BALVI iP an.
2. Öffnen Sie das Objekt "iP2 Rollenverwaltung" (Gruppe Verwalter).
3. Prüfen Sie, dass eine Rolle für den BSS Admin existiert oder legen eine Rolle an.
4. Weisen Sie die Rollen den Usern zu, denen Zugriff auf die Oberfläche des BSS gewährt werden soll.

Details zu den Rollen finden Sie im neuen „BSS Benutzerhandbuch“ im Kapitel „Berechtigungen verwalten“.